



GEWERK- SCHAFTSFRONT

Nein zur **Liberalisierung** der
Öffnungszeiten

Eine beispiellose Gewerk-
schaftsfront!

S. 3

Rückblick auf Aktionen
und Veranstaltungen

S. 6

Nationale Demo
28.06.2025

S. 10

Inhalt

- 3** Eine beispiellose Gewerkschaftsfront!
- 4** Öffnungszeiten im Handel und Sonntagsarbeit: Unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen werden angegriffen!
- 5** Beschäftigte im Handel organisieren sich angesichts der drohenden Liberalisierung der Öffnungszeiten
- 6-9** Rückblick
 - Sensibilisierungsaktion vor der Abgeordnetenversammlung
 - Konferenz zur Liberalisierung der Öffnungszeiten
 - Valentinstagsaktion
 - Mobile Protestaktion in den Einkaufszentren
- 10-11** Nationale Demo am 28.06.2025
Gegen diese Regierungspolitik!
- 12-13** 1. Mai-Fest



www.ogbl.lu
ogbl@ogbl.lu

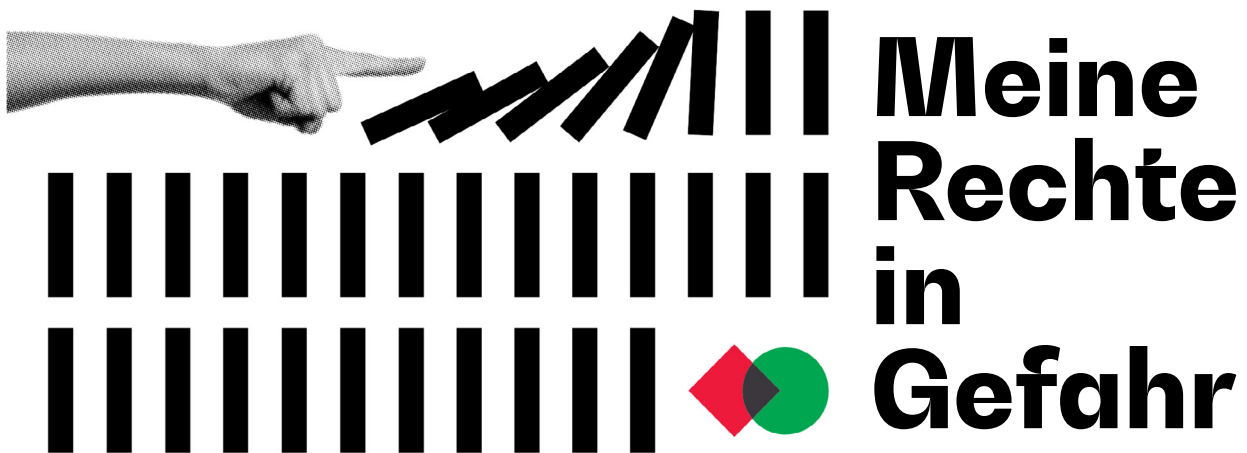
 [ogbl.lu](https://www.facebook.com/ogbl.lu)
 [ogbl_luxembourg](https://www.instagram.com/ogbl_luxembourg)
 [ogbl-luxembourg](https://www.linkedin.com/company/ogbl-luxembourg)
 [@OGBL](https://www.youtube.com/@OGBL)
 [@ogbl-luxembourg.bsky.social](https://twitter.com/ogbl-luxembourg.bsky.social)

gewerkschaftsfront.lu



www.lcgb.lu
info@lcgb.lu

 [lcgb.lu](https://www.facebook.com/lcgb.lu)
 [lcgb_luxembourg](https://www.instagram.com/lcgb_luxembourg)
 [lcgb](https://www.linkedin.com/company/lcgb)
 [@lcgblux](https://www.youtube.com/@lcgblux)
 [@lcgb.lu](https://twitter.com/lcgb.lu)



Eine beispiellose Gewerkschaftsfront!

Angesichts der noch nie dagewesenen Infragestellung der sozialen Errungenschaften und Rechte der Arbeitnehmer und Rentner durch die aktuelle Regierungspolitik haben die beiden national repräsentativen Gewerkschaften OGBL und LCGB beschlossen, ihre Kräfte im Rahmen einer ebenso beispiellosen Gewerkschaftsfront zu bündeln.

Die Gewerkschaftsfront OGBL-LCGB setzt sich für den Erhalt der sozialen Errungenschaften, einen konstruktiven Sozialdialog und den sozialen Zusammenhalt unseres Landes ein.

Das erklärte Ziel dieser Gewerkschaftsfront ist es, mit allen notwendigen Mitteln zu verhindern, dass die sozialen Errungenschaften, für die die Gewerkschaften über

ein Jahrhundert lang gekämpft und gearbeitet haben, durch eine Regierungspolitik, die auf sozialer Ebene katastrophal zu werden verspricht, zerstört werden.

So plant die Regierung neben der Zerstörung des Rentensystems und der Zerschlagung der Tarifverträge auch die Einführung der liberalsten Öffnungszeiten in der gesamten Großregion.

Die Gewerkschaftsfront sagt Nein zur totalen Liberalisierung der Öffnungszeiten!

In dieser Broschüre finden Sie Eindrücke von den bereits durchgeführten Aktionen im Dienstleistungs- und Handelssektor sowie einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen.



Öffnungszeiten im Handel und Sonntagsarbeit



Unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen werden angegriffen!



Wirtschaftsminister Lex Delles hat eine Reform der Öffnungszeiten im Einzelhandel und im Lebensmittelhandwerk vorgelegt, die unsere Arbeitsbedingungen erheblich verschlechtern und jedes Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben zerstören wird.

Was die Regierung in Bezug auf Öffnungszeiten und Sonntagsarbeit plant:

Die Einführung der liberalsten Regeln in der gesamten Großregion!

Des horaires d'ouverture étendus:

Ausgedehnte Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag: 5.00 Uhr bis 22.00 Uhr.
- Samstag, Sonntag und Feiertage: 5.00 bis 19.00 Uhr.

An Feiertagen:

- Von 11 Feiertagen nur 3 Tage mit Schließpflicht (1. Januar, 1. Mai, 25. Dezember). An den anderen: Öffnung von 5.00 bis 19.00 Uhr.
- Für noch mehr Chaos gibt es mehrere Kategorien von Feiertagsvortagen: Bei einigen ist eine Öffnung bis 18.00 Uhr möglich, bei anderen bis 19.00 Uhr.

Sonntagsarbeit:

- Die Sonntagsarbeit wird von 4 bis 8 Uhr ausgeweitet, wodurch der Sonntag de facto für viele Beschäftigte zu einem Arbeitstag wird.
- Keine Verhandlungen mehr im Rahmen des Kollektivvertrags, also keine Gegenleistung mehr. Jeder kann gezwungen werden, an Sonntagen zu arbeiten.

24-Stunden-Öffnung:

- Zweimal im Jahr dürfen Geschäfte rund um die Uhr geöffnet sein.

Welche Folgen hat das für Dich als Arbeitnehmer?

- **Immer flexiblere Arbeitszeiten:** Mehr Abende, Wochenenden und Feiertage, die du nicht mehr deiner Familien oder deinem Privatleben widmen kannst.
- **Zerstörtes Familien- und Privatleben:** Der Druck, an Sonntagen, Feiertagen und bis spät in die Nacht zu arbeiten, wird ein echtes Privatleben unmöglich machen.

- **Immer schwierigere Arbeitsbedingungen:** Deine Gesundheit und Dein Wohlbefinden werden darunter leiden, was wiederum den Arbeitskräftemangel in der Branche verschärft.
- **Ungleicher Wettbewerb:** Diese Maßnahmen begünstigen große Unternehmen auf Kosten kleinerer Unternehmen und lokaler Handwerker.
- **Dramatische Auswirkungen für Frauen und Grenzgänger:** Diese machen die Mehrheit des Sektors aus. Die übertriebene Flexibilisierung wird zusätzlich zu der auf der Straße verbrachten Zeit das tägliche Leben noch komplizierter machen.

3 Argumente, warum das nicht durchkommt!

1. Eine extreme Liberalisierung der Arbeitszeiten ist ein sozialer Rückschritt und eine Bedrohung für Deine Lebensqualität.
2. Diese Reform steht in völligem Widerspruch zu einer Studie aus dem Jahr 2018, die ergab, dass die Mehrheit der Beschäftigten in der Branche es vorzieht, nicht an Sonntagen und spät abends zu arbeiten.
3. Diese Reform wird bestehende Kollektivverträge schwächen und alle Anreize entfernen, die Arbeitgeber noch motivieren könnten, außertarifliche Leistungen auszuhandeln.

Das ist noch nicht alles ...

Die Regierung untergräbt den Sozialdialog, indem sie Entscheidungen ohne Verhandlungen mit den Gewerkschaften durchsetzt.

Diese Reform könnte also nur ein erster Schritt sein, um die Arbeitszeiten aller Beschäftigten zu erhöhen und nach und nach alle ihre Errungenschaften zu zerstören.

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Nach den Angriffen auf unsere Kollektivverträge folgt nun ein Frontalangriff auf die Errungenschaften der Beschäftigten im Handel.

Mobilisiere deine Kollegen mit uns!

Bei verschiedenen Aktionen informierten unsere Kollegen über die Pläne der Regierung und deren Auswirkungen auf die Arbeitnehmer.

Weitere Informationen findet ihr auf den folgenden Seiten





**Beschäftigte im Handel
organisieren sich angesichts
der drohenden Liberalisierung
der Öffnungszeiten**



Rückblick

auf Aktionen und Veranstaltungen zur Wahrung sozialer Errungenschaften, eines konstruktiven Sozialdialogs und des sozialen Zusammenhalts in unserem Land

Sensibilisierungsaktion vor der Abgeordneten-kammer

Am 5. Februar 2025 fand vor der Abgeordneten-kammer eine Aufklärungs-aktion über die geplante vollständige Liberalisierung der Öffnungszeiten im Handel statt. Dabei ging es insbesondere darum, die Mitglieder des Arbeitsaus-schusses auf die Forderungen der Ge-werkschaften aufmerksam zu machen.





Konferenz zur Liberalisierung der Öffnungszeiten

Am 6. Februar 2025 versammelten sich rund 360 Gewerkschaftsvertreter im „Casino syndical“, in Bonnevoie, um über den Angriff der Regierung auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Handel zu diskutieren.

Darüber hinaus wird diese Reform die bestehenden Kollektivverträge zerschlagen und alle Anreize entfernen, die Arbeitgeber noch motivieren könnten, über außergesetzliche Leistungen zu verhandeln.



Valentinstagsaktion

Am Valentinstag fand eine große Verteilaktion statt, um auf den Angriff der Regierung auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Einzelhandel aufmerksam zu machen.

„Tut mir leid Schatz, ich muss heute Abend arbeiten!“ – Dieser Satz könnte in Zukunft häufiger von Beschäftigten im Handel gesagt werden. Wenn der Gesetzentwurf der Regierung zur Einführung der liberalsten Regeln in der gesamten Großregion angenommen wird, müssen die Beschäftigten im Handel bis spät abends sowie an allen Sonn- und Feiertagen arbeiten. Der Valentinstag könnte der letzte Tag sein, an dem sie einen ruhigen Abend mit ihrem/ihrer Liebsten verbringen können.





Mobile Protestaktion in den Einkaufszentren

Mit einer mobilen Protestaktion in den großen Einkaufszentren der Stadt Luxemburg hat die Gewerkschaftsfront OGBL-LCGB in den Geschäften über den Angriff der Regierung auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Handel informiert.

Die geplante Reform der Öffnungszeiten und der Sonntagsarbeit im Handel würde die liberalsten Regeln in der gesamten Großregion einführen und gleichzeitig würde sie die Arbeitsbedingungen erheblich verschlechtern und jedes Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben zerstören. Im Rahmen der gewerkschaftlichen Aktionen zum Schutz unserer Rechte und Errungenschaften sagen wir NEE zur Liberalisierung der Öffnungszeiten.



Löhne – Arbeitsbedingungen – K
– Arbeitszeit – Sonntagsarbeitszeit –
Nationale
– Löhne
Arbeitsbedingungen
– Sonntagsarbeitszeit
Demo
28.06.25
– Grundr
– Löhne – Arbeits
gungen – Kaufkraft – Arbeitszeit
ntagsarb **Lux-Stadt | 11:00**

Gegen diese Regierungspolitik!

Für Solidarität, Demokratie und soziale Gerechtigkeit!

gewerkschaftsfront.lu



Gegen diese

Regierungspolitik!

OGB•L
LCGB

Wir sind an einem Wendepunkt angelangt: Während die Welt, wie wir sie kennen, ins Wanken gerät, greifen die luxemburgische Regierung und das Patronat unser Sozialmodell und unsere Errungenschaften frontal an.

Unsere Renten sind in Gefahr!

Die von der Regierung eingeschlagene Richtung wird immer klarer: Anhebung des Renteneintrittsalters, massive Verschlechterung unseres allgemeinen und solidarischen Systems und keine Erhöhung der Mindestrente!

Unsere Löhne werden angegriffen!

Durch den Angriff auf die Kollektivvertragsrechte der Gewerkschaften, versuchen Regierung und Arbeitgeber, unser Sozialmodell zu zerstören, und gefährden massiv unsere Lohnbedingungen!

Unsere Arbeitszeit wird ausgehebelt!

Verallgemeinerung der Sonntagsarbeit, Liberalisierung der Öffnungszeiten im Handel, Einführung der Jahresarbeitszeit, Infragestellung der Ruhezeiten... Die Liste der Eingriffe in die Arbeitszeit ist lang. Von der Schwächung unserer Kollektivverträge ganz zu schweigen, die uns der völligen Gnade unserer Arbeitgeber ausliefern würde.

Unsere Kaufkraft leidet!

Durch ihre einseitige Entscheidung den Energiepreisdeckel abzuschaffen, hat die Regierung die Energiepreise absichtlich explodieren lassen, mit Preissteigerungen von teilweise über 30%. Als ob die Wohnungspreise nicht schon schlimm genug wären, belasten nun auch noch die Energiekosten unsere Kaufkraft.

Unsere Sozialversicherung steht vor der Zerschlagung!

Nicht nur unser Rentensystem wird attackiert, sondern auch unsere Sozialversicherung. So droht eine Verschlechterung der Leistungen unseres Gesundheitssystems. Darüber hinaus fordern die Arbeitgeber eine immer größere Hetzjagd auf Kranke und verlangen die Einführung von Karenztagen für kranke Arbeitnehmer!

Unsere Grundrechte werden in Frage gestellt!

Bettelverbot, Platzverweis, Infragestellung des Demonstrationsrechts, immer repressivere Migrationspolitik: Eine autoritäre Wende, auch in Luxemburg, die unsere offene und demokratische Gesellschaft gefährdet!

Unsere Existenzgrundlage ist bedroht!

Eine Wohnungskrise, die die Existenz Tausender Menschen gefährdet, und eine ökologische und klimatische Notlage, die unsere Lebensbedingungen bedroht und in erster Linie die Schwächsten trifft, sind zur Nebensache verkommen. Die Regierung greift lieber die Rechte und Errungenschaften derjenigen an, die mit ihrer Arbeit das Land voranbringen.

Für Solidarität, Demokratie und soziale Gerechtigkeit!

Gemeinsam erheben wir unsere Stimme für unser Sozialmodell, eine offene, solidarische und demokratische Gesellschaft, Gleichheit sowie soziale Gerechtigkeit!

- **Für unser Sozialmodell, das auf Kollektivverhandlungen und Kompromisskultur im Interesse des Landes beruht.**
- **Für unsere Löhne und Arbeitsbedingungen!**
- **Für die Verteidigung unserer sozialen Errungenschaften, die über Jahrzehnte erkämpft wurden!**
- **Für unsere Kaufkraft!**
- **Für unsere Grundrechte und -freiheiten, für unsere Demokratie!**
- **Für ein solidarisches und allgemeines Sozialversicherungs- und Rentensystem!**
- **Für einen sozial gerechten Wandel!**
- **Für die Gleichstellung der Geschlechter!**

Sei mit dabei am 28. Juni, informiere und mobilisiere deine Kollegen und Freunde, sei aktiv!

Fest der Arbeit & der Kulturen

→ neimënster, Luxemburg-Grund

10:30 > Empfang

11:00 > Kundgebung & 1. Mai-Rede der OGBL-Präsidentin Nora Back

12:00 > Konzerte, Shows & Ausstellungen für Groß und Klein

ogbl.lu/1mai



OGB•L
— DIE GEWERKSCHAFT



1. MAI-FEST

für die ganze Familie

10:30 UHR

I. Mai-Rede des
LCGB-Nationalpräsidenten,
Patrick DURY

12:00 UHR – MITTAGESSEN*

 * 20 €, Anmeldung obligatorisch

Traditionelles Menü: Mariniertes und geräucherter Lachs mit
schaumiger Dillsauce, Quinoa und grünem Spargel - Schweinebraten
Façon Orloff, Crapiaux du Morvan, Gemüsepfanne - Himbeer-Scho-
koladentörtchen | **Vegetarisches Menü:** Lauchmosaik - Linsendahl
- Himbeer-Schokoladentörtchen

DEN GANZEN TAG

Musik, Stände, Fahrgeschäfte
und Unterhaltung für die ganze Familie

ANMELDUNG

☎ 49 94 24 -224 / -226 /-228
oder scannt den QR-Code



 **REMICH**

**Parking beim
Schwimmbad**

NEE 
ZU DER LIBÉRALISÉIERUNG
VUN DEN ÉFFNUNGZÄITEN
gewerkschaftsfront.lu

NON 
À LA LIBÉRALISATION DES
HEURES D'OUVERTURE
frontsyndical.lu

NON
À LA LIBÉRALISATION DES
HEURES D'OUVERTURE
frontsyndical.lu

NON
À LA LIBÉRALISATION DES
HEURES D'OUVERTURE
frontsyndical.lu

